

sozial MINISTERIUM

OP BESCHÄFTIGUNG 2014-2020

Durchführungsbericht 2014 - 2015

Inhaltsverzeichnis

1. ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT.....	5
2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS.....	6
3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSEN	10
3.1 ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG	10
3.2 GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN.....	13
Prioritätsachse: 1 – Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte	13
<i>Investitionspriorität: 8iv – Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit.....</i>	<i>13</i>
<i>Investitionspriorität: 8vi – Aktives und gesundes Altern</i>	<i>20</i>
Prioritätsachse: 2 – Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung der Armut und jeglicher Diskriminierung.....	27
<i>Investitionspriorität: 9i –Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit</i>	<i>27</i>
Prioritätsachse: 3 – Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen.....	34
<i>Investitionspriorität: 10i –Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird</i>	<i>34</i>
<i>Investitionspriorität: 10iii –Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen.....</i>	<i>41</i>
Prioritätsachse: 4 – ESF-Förderung in der Übergangsregion Burgenland.....	48
<i>Investitionspriorität: 8i – Zugang zu Beschäftigung für Arbeitssuchende und Nichterwerbstätige, einschließlich Langzeitarbeitsloser und arbeitsmarktferner Menschen, auch durch lokale Beschäftigungsinitiativen und die Förderung der Mobilität der Arbeitskräfte</i>	<i>48</i>
<i>Investitionspriorität: 8iv – Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit.....</i>	<i>54</i>
<i>Investitionspriorität: 8v – Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel</i>	<i>60</i>
<i>Investitionspriorität: 8vi – Aktives und gesundes Altern</i>	<i>65</i>

<i>Investitionspriorität: 9i –Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit</i>	<i>70</i>
<i>Investitionspriorität: 10i –Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird</i>	<i>76</i>
<i>Investitionspriorität: 10iii –Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen.....</i>	<i>81</i>
Prioritätsachse: 5 – Technische Hilfe.....	87
3.3 IM LEISTUNGSRAHMEN FESTGELEGTE ETAPPENZIELE UND ZIELE.....	91
3.4 FINANZDATEN	92
Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachsen und des Programms	92
Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorien.....	94
Nutzung von Überkreuzfinanzierungen	96
Außerhalb der Union getätigte Ausgaben.....	97
4. SYNTHESE DER BEWERTUNG	98
EX-ANTE-EVALUIERUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS BESCHÄFTIGUNG: ÖSTERREICH 2014-2020	98
5. INFORMATIONEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER BESCHÄFTIGUNGSINITIATIVE FÜR JUNGE MENSCHEN ...	101
6. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MAßNAHMEN.....	102
PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MAßNAHMEN	102
BEWERTUNG, OB DIE FORTSCHRITTE GROSS GENUG SIND, UM DAS ERREICHEN DER ZIELE ZU GEWÄHRLEISTEN, GEGEBENENFALLS MIT ANGABE ETWAIGER ERGRIFFENER ODER GEPLANTER ABHILFEMAßNAHMEN	103
7. BÜRGERINFO.....	105
8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE	107
9. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MAßNAHMEN.....	108
10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROßPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN	109

1. Angaben zum jährlichen Durchführungsbericht

CCI-Nr.	2014AT05SFOP001
Titel	Operationelles Programm Beschäftigung Österreich 2014-2020
Version	2015.1
Berichtsjahr	2014 und 2015
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	25. Mai 2016

2. Überblick über die Durchführung des operationellen Programms

PROGRAMMUMSETZUNG

Die Programmumsetzung der ersten beiden Umsetzungsjahre 2014 und 2015 war weniger von der Umsetzung der Maßnahmen sondern eher von der Umsetzung der administrativen Anforderungen geprägt, welche sich durch die neuen für den ESF geltenden Verordnungen ergaben. So mussten von Seiten der Verwaltungsbehörde nach der Veröffentlichung der ersten geltenden Rechtstexte am 20.12.2013 eine Reihe von Unterlagen erstellt und finalisiert werden bevor mit der Programmumsetzung begonnen werden konnte.

Im Jahr 2014 stand die Finalisierung des Programms noch selbst im Zentrum der Bemühungen. Dieses wurde nach Verhandlungen der österreichischen Verwaltungsbehörde mit der Europäischen Kommission und den in Österreich ansässigen Stakeholdern bezüglich der durchzuführenden Maßnahmen mit Durchführungsbeschluss der Europäischen Kommission vom 28.11.2014 genehmigt. Das Programm selbst ist zwar rückwirkend ab 1.1.2014 gültig, jedoch bestand bis zum Zeitpunkt der Genehmigung des Programms keine Rechtssicherheit, dass die vorgesehenen Maßnahmen auch durch den ESF gefördert werden können.

Als größtes Hindernis für einen möglichst frühzeitigen Start der Programmumsetzung stellte sich jedoch jenes Verfahren heraus, welches in Zusammenhang mit der „Benennung der Verwaltungsbehörde und der Bescheinigungsbehörde“ gem. Artikel 124 der VO (EG) 1303/2013 durchzuführen ist. Insbesondere deshalb, da es ohne abschließende Durchführung des Verfahrens nicht möglich ist einen Zwischenzahlungsantrag an die Europäische Kommission zu richten und Rückflüsse aus Mitteln des ESF an Österreich zu generieren. Die rechtliche Grundlage für dieses Verfahren (VO (EG) 1011/2014) und die damit zusammenhängenden Anforderungen wurde von Seiten der Europäischen Kommission erst Ende September 2014 veröffentlicht und in weiterer Folge im Dezember 2014 und in den folgenden Monaten in zusätzlichen Leitfäden näher präzisiert.

Durch dieses Verfahren sahen sich die umsetzenden Stellen in den ersten Jahren der Programmlaufzeit mit einer Situation konfrontiert, in welcher es unklar war, wie lange und damit auch in welchem Ausmaß sie Vorhaben vorfinanzieren müssen und ob die Art und Weise wie die Vorhaben administriert werden mit den Vorstellungen der Europäischen Kommission konform gehen. Der Beginn der Umsetzung von Vorhaben war dadurch mit gewissen Risiken verbunden, die in nachfolgenden Jahren im Rahmen von Prüfungen, die dann bereits in Kenntnis zusätzlicher Informationen durchgeführt werden, welche zum Zeitpunkt der Umsetzung der Vorhaben noch nicht bekannt waren, schlagend werden können. Die Umsetzung von Vorhaben erfolgte daher in den ersten Jahren eher zurückhaltend.

FINANZIELLER UMSETZUNGSSTAND

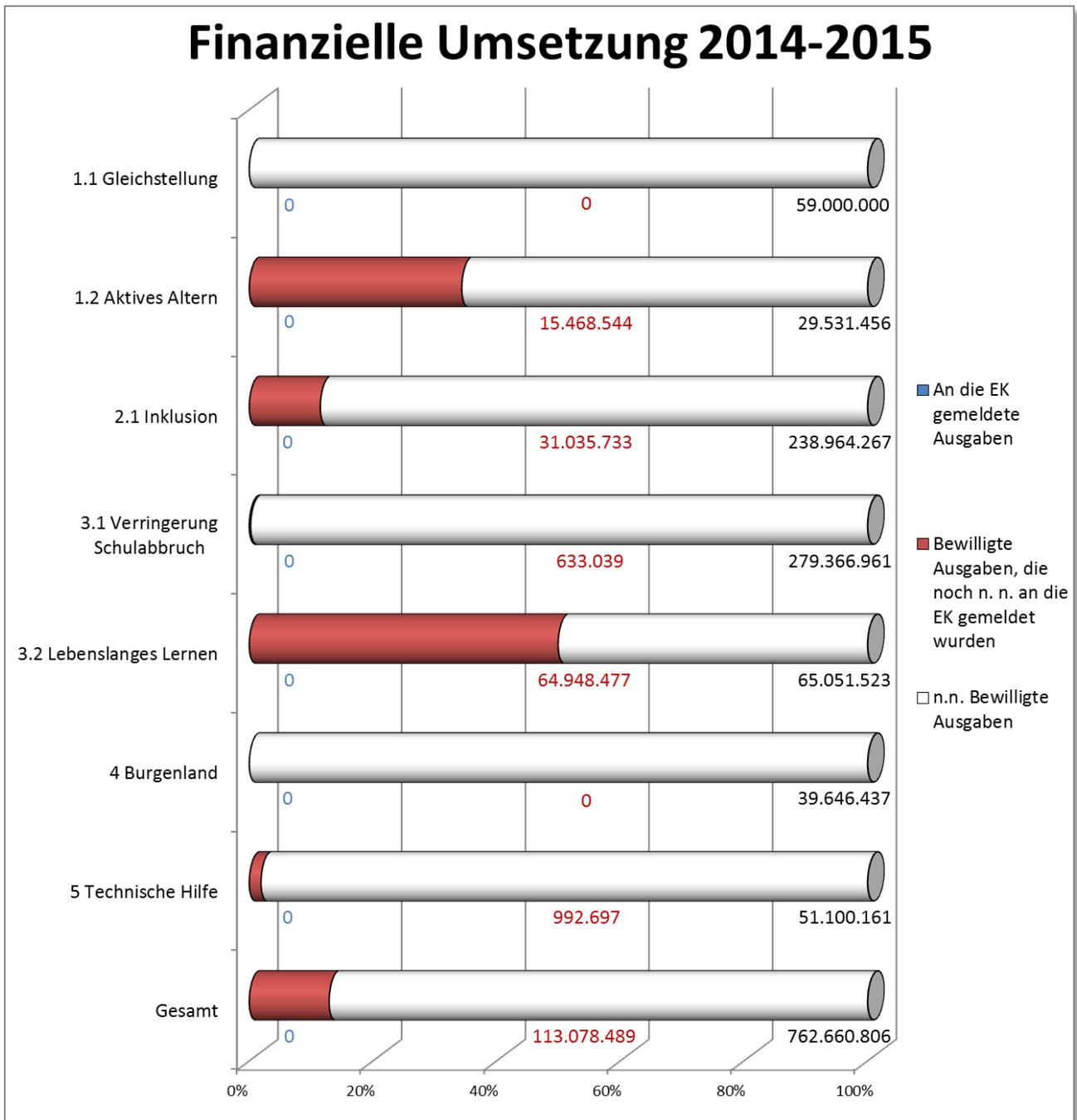
Bis Ende des Jahres 2015 wurden noch keine **Zwischenzahlungsanträge** an die Europäische Kommission (EK) gerichtet wodurch die Rückflüsse ohne Berücksichtigung der von Seiten der EK für die Jahr 2014 und 2015 ausbezahlten Vorschüsse € 0,00 betragen.

Entsprechend des Artikels 134 Abs. 1 der VO (EG) 1303/2013 wurden von Seiten der EK in den Jahren 2014 und 2015 **Vorschusszahlungen** in Höhe von insgesamt € 8.311.242,24 an Österreich ausbezahlt. Diese Mittel wurden von Seiten der Verwaltungsbehörde an die zwischengeschalteten Stellen weitergeleitet, damit diese mit der Umsetzung von Vorhaben beginnen konnten, ohne den damit zusammenhängenden Vorfinanzierungsaufwand (vollständig) selbst tragen zu müssen.

In der **IP Gleichstellung** der Prioritätsachse 1 wurde bis Ende des Jahres 2015 noch nicht mit der Umsetzung von Vorhaben begonnen, wodurch sowohl die Höhe der bisher an die EK gemeldeten Ausgaben als auch jene der bereits genehmigten Mittel € 0,00 beträgt.

Die im Rahmen der **IP Aktives Altern** der Prioritätsachse 1 bereits genehmigten Mittel gehen zum Großteil auf das betriebliche (Wieder-)Eingliederungsmanagement im Rahmen von fit2work zurück, welches in Höhe von € 15,4 Mio. enthalten ist. Die restlichen Mittel entfallen auf die Konzepterstellung für die bei der Verwaltungsbehörde in Planung befindlichen Maßnahmen zur „Förderung eines alter(n)sgerechten und gesundheitsförderlichen Arbeitsumfeldes“.

Erste Maßnahmen wurden auch bereits in der **IP Soziale Inklusion** der Prioritätsachse 2 umgesetzt. € 2,6 Mio. der bereits genehmigten Mittel entfallen hier auf Maßnahmen für Roma/Romnina, welche vom BMASK umgesetzt werden. Rund € 23 Mio. entfallen auf durch den WAFF umgesetzte Vorhaben (hauptsächlich Step2Job, BBE für Jugendliche und Deutsch Sprachkurse). In Vorarlberg wurden weitere € 3,3 Mio. für die Durchführung des Projektes „start2work“ und den Aufbau einer Bildungseinrichtung zur Heranführung von BMS-BezieherInnen an den Arbeitsmarkt reserviert. Niederösterreich finanziert mit weiteren € 2,1 Mio. den Weiterbildungsscheck im eigenen Bundesland.



Bis Ende des Jahres 2015 wurde in der **IP Verringerung Schulabbruch** der Prioritätsachse 3 ein Vorhaben in Höhe von rund € 0,6 Mio. zur Verringerung von Schulabsentismus in Sekundarschulen ins Leben gerufen.

In der **IP Lebenslanges Lernen** der Prioritätsachse 3 fand bis Ende des Jahres 2015 die umfangreichste Genehmigung von Vorhaben statt. Insgesamt wurde hier im BMBF mit der Umsetzung von 130 (Teil)projekten mit einem budgetären Volumen von insgesamt rund € 64,9

Mio. begonnen. Für inhaltliche Ausführungen zur Umsetzung dieser IP wird auf das Kapitel 3.1 verwiesen.

Die Übergangsregion **Burgenland** wird unter der Prioritätsachse 4 abgewickelt. Bis Ende des Jahres 2015 wurden in dieser Region keine Mittel umgesetzt.

Über die **Technische Hilfe** wurden hauptsächlich erste Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltungsbehörde sowie technische Unterstützungsleistungen abgewickelt. Bis Ende des Jahres 2015 wurde für entsprechende Vorhaben annähernd € 1 Mio. reserviert.

Insgesamt wurden bereits rund € 113,1 Mio. für die Durchführung von Vorhaben genehmigt. Das noch für weitere Projekte zur Verfügung stehende Programmbudget beträgt daher Ende des Jahres 2015 rund € 762,7 Mio.

INDIKATOREN

Entsprechend dem Artikel 50 der VO (EG) 1303 beziehen sich die im Bericht angeführten Indikatorenwerte auf vollständig durchgeführte Vorhaben. Ausgewählte Vorhaben, die gegebenenfalls unter Berücksichtigung des Stands der Umsetzung, in den Bericht aufgenommen werden könnten, sind nicht enthalten. Es ist jedoch geplant, sobald die entsprechenden Daten zur Verfügung stehen, in zukünftigen Berichten auch bereits teilweise umgesetzte Vorhaben bei der Darstellung zu berücksichtigen.

Da bis Ende des Jahres 2015 in den Prioritätsachsen 1 bis 4 kein einziges Vorhaben vollständig durchgeführt wurde, weisen die Indikatoren für diese Prioritätsachsen durchgängig einen Wert von 0 auf.

Im Rahmen der Technischen Hilfe (Prioritätsachse 5) wurden von Seiten der Verwaltungsbehörde erste Vorhaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und abgeschlossen (Zu den einzelnen Vorhaben siehe Kapitel 3.1). Die entsprechenden Werte für die ESF-Homepage und den durchgeführten Veranstaltungen wurden in den entsprechenden Indikatorentabellen erfasst.

3. Durchführung der Prioritätsachsen

3.1 ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
1	Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte	<p>In der IP Gleichstellung erfolgte in den ersten beiden Jahren der Programmlaufzeit noch keine Umsetzung.</p> <p>Mit der Umsetzung der IP Aktives Altern wurde in den ersten Jahren der Umsetzung bereits begonnen. Wie im Programm vorgesehen wurden dem Vorhaben „fit2work“ Finanzmittel zur Verfügung gestellt, welches zu einer Erhöhung der Beschäftigungsquote älterer Personen führen soll. Erreicht werden soll dieses Ziel über ein Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Arbeit und Gesundheit. Die Initiative selbst wurde im „Arbeit-und-Gesundheit-Gesetz“ verankert, welches seit Jänner 2011 in Kraft ist.</p> <p>Ergänzend zu dieser Maßnahme wurde auf Seiten der Verwaltungsbehörde mit externer Unterstützung begonnen ein technisches, administratives und inhaltliches Förderkonzept unter Berücksichtigung der Umsetzung auf betrieblicher Ebene zu entwickeln, das ergänzend zu bestehenden Förderangeboten als Grundlage für die Durchführung von Maßnahmen im Bereich „Förderung eines alter(n)sgerechten und gesundheitsförderlichen Arbeitsumfeldes“ dienen soll. Das fertige Konzept soll Anfang des Jahres 2016 vorliegen und mit den Sozialpartnern vor der Umsetzung abgestimmt werden. Im Rahmen der bisherigen Diskussionen kristallisierten sich bis bisher unter Einbezug der Sozialpartner die folgenden Schwerpunktsetzungen heraus:</p> <ul style="list-style-type: none"> -) Erstberatung zur Sensibilisierung von Unternehmen durch Demografie-BeraterInnen -) Umsetzungsbegleitung für Unternehmen -) Koordination und Vernetzung -) Curriculum-Entwicklung „Demografie-BeraterIn“ <p>Diese Leistungspakete bauen nicht aufeinander auf, sondern sollen parallel umgesetzt werden.</p>
2	Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung der Armut und jeglicher Diskriminierung	<p>Der Großteil der Maßnahmen der Prioritätsachse 2 wird durch die Bundesländer umgesetzt. Drei Bundesländer haben im Berichtszeitraum bereits mit der Umsetzung von Vorhaben begonnen, wobei hier die größte Initiative vom WAFF (Wien) ausgegangen ist, welcher bis Ende des Jahres 2015 bereits mit der Umsetzung von 25 (genehmigten) Vorhaben begonnen hat. Besondere Schwerpunkte wurden hier bei der Vergabe von Sprachkursen (Deutsch), der Initiative „Step2Job“ und der Unterstützung von Jugendlichen im Rahmen von Beratungs- und Betreuungsangeboten gesetzt.</p>

		<p>In Vorarlberg wurde mit der Umsetzung der Maßnahme „start2work“ begonnen, welche Flüchtlingen eine Unterstützung beim Einstieg in eine weiterführende berufliche Qualifizierung bietet. Ebenso wurde das Projekt „Neuland“ initiiert, welches BMS-BezieherInnen bei der Heranführung und Integration in den Arbeitsmarkt, der Verbesserung der Lebensqualität, der Sicherung der Kinderbetreuung, der Orientierung, der Aus- und Weiterbildung und der aktiven Arbeitssuche unterstützen soll.</p> <p>Niederösterreich begann im Jahr 2015 mit der Finanzierung des „NÖ Weiterbildungsschecks“. Unterstützt werden hier bei anerkannten Bildungsträgern absolvierte Bildungsmaßnahmen für ArbeitnehmerInnen, die der berufsbezogenen Aus- oder Weiterbildung dienen.</p> <p>Innerhalb der Prioritätsachse werden neben den Vorhaben der Länder auch unterstützende Maßnahmen für Roma/Romnja durch das BMASK angeboten. Im Jahr 2015 erfolgte ein erster Aufruf zur Einreichung von Projekten unter dem Titel „Roma-Empowerment für den Arbeitsmarkt“. Ziel der Vorhaben ist die Aktivierung und Stabilisierung der Zielgruppe durch Beratung, Ausbildung, Training und Antidiskriminierungsmaßnahmen bzw. Disseminationsaktivitäten.</p>
3	Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen	<p>Die Umsetzung der IP Verringerung Schulabbruch wird durch das Sozialministeriumservice (SMS) und das BMBF umgesetzt. Auf Seiten des SMS erfolgte bis Ende des Jahres 2015 keine Umsetzung.</p> <p>Das BMBF lancierte im Jahr 2015 einen Call zur Schulsozialarbeit. Ausgewählt wurden 6 unterschiedliche Partner in 6 Bundesländern in welchen das Vorhaben durchgeführt wird. Die Schulsozialarbeit startete an 15 ausgewählten Pilotschulen (9 Allgemeinbildende Pflichtschulen, 6 Handelsschulen) mit hohem Anteil an sozial benachteiligten SchülerInnen.</p> <p>Im Rahmen der IP Lebenslanges Lernen wurden im Bereich Erwachsenenbildung des BMBF drei Maßnahmen umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> -) <u>Zielgruppenorientierte Weiterentwicklung der anbieterneutralen Bildungsberatungsangebote</u>: Die regionalen Aktivitäten umfassten Bildungsinformation und Bildungsberatung. Weiterbildung für BildungsberaterInnen wurde regional und österreichweit angeboten. -) <u>Weiterentwicklung und Ausbau der Bildungsangebote im Bereich Basisbildung</u>: Zu den maßgeblichen Elementen der Bildungsangebote zählten die Erstellung eines individuellen Lernplans, eine hohe Individualisierung des Bildungsangebotes sowie eine begleitende Lernberatung und Übergangsbetreuung. -) <u>Professionalisierung</u>: Hierzu zählen Lehrgänge zur fachspezifischen Ausbildung von BasisbildnerInnen, Module zur Weiterbildung von BasisbildnerInnen sowie die (Weiter-)Entwicklung innovativer Bildungsmodelle für BasisbildnerInnen. <p>Zu den gestarteten Maßnahmen gehört die Weiterentwicklung</p>

		des Anerkennungs- und Zertifizierungssystems der Weiterbildungsakademie ebenso wie ein Entwicklungsprojekt zur Unterstützung der Umsetzung des neuen Modells des Pflichtschulabschlusses.
4	ESF-Förderung in der Übergangsregion Burgenland	Im Burgenland wurden in den ersten beiden Jahren der Programmlaufzeit keine Vorhaben umgesetzt.
5	Technische Hilfe	<p>Den zwischengeschalteten Stellen in den Bundesländern wurde die Möglichkeit eingeräumt Ausgaben im Rahmen der Technischen Hilfe zu tätigen. Bis Ende des Jahres 2015 haben von dieser Möglichkeit drei Stellen Gebrauch gemacht und Unterstützungsleistungen für die Abwicklung von Vorhaben aus dem ESF finanziert.</p> <p>Im November des Jahres 2014 initiierte die Verwaltungsbehörde eine Veranstaltung unter dem Titel „Europas ‚verlorene Generation‘“ im Haus der Europäischen Union. Zur Frage, ob die europäischen Strukturen richtig aufgestellt sind um die Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen diskutierten Evelyn Regner (österreichische Abgeordnete zum Europäischen Parlament), Ulrike Rebhandl (Vertreterin des BMASK), Andreas Salcher (Buchautor und Bildungskritiker), Sascha Ernszt (ÖGB-Bundesjugendvorsitzender) und Herbert Rohrmair-Lewis (Bundesvorsitzender der Jungen Wirtschaft).</p> <p>Ende des Jahres 2015 fand die Auftaktveranstaltung für die neue Strukturfondsperiode statt, welche sowohl einen Rückblick auf die letzten 20 Jahre ESF-Umsetzung in Österreich als auch einen Ausblick auf die ESF Förderperiode 2014-2020 lieferte.</p> <p>Zum 20jährigen Jubiläum des ESF in Österreich produzierte die Verwaltungsbehörde ein Buch mit dem Titel „Das soziale Gesicht Europas – 20 Jahre Europäischer Sozialfonds in Österreich“ welches bei einer eigenen Veranstaltung präsentiert wurde.</p>

3.2 GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN

Prioritätsachse: 1 – Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte

INVESTITIONSPRIORITÄT: 8IV – GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN AUF ALLEN GEBIETEN, EINSCHLIEßLICH DES ZUGANGS ZUR BESCHÄFTIGUNG UND DES BERUFLICHEN AUFSTIEGS, DER VEREINBARKEIT VON BERUFS- UND PRIVATLEBEN UND DER FÖRDERUNG DES GRUNDSATZES DES GLEICHEN ENTGELTS FÜR GLEICHE ARBEIT

GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN (IP GLEICHSTELLUNG)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE ERGEBNISINDIKATOREN (IP GLEICHSTELLUNG)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
					I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
PR01	Beratene Unternehmen bei denen die Beratung mit einem akkordierten Ergebnis abschließt	Stärker entwickelte Regionen			40			0			0			0		

GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN (IP GLEICHSTELLUNG)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	4			0	0	0	0	0	0	0
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtteilnehmerzahl	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN (IP GLEICHSTELLUNG)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
				I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
PO02	Projekte für bildungsbenachteiligte Frauen (BMBF)	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl Projekte	16			0			0			0		
PO01C	Frauen	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl Personen	1.680			0	0	0	0	0	0	0	0	0
PO01A	Beratene KMU	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl Unternehmen	700			0			0			0		
PO01B	Beratene Unternehmen insgesamt	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl Unternehmen	1.000			0			0			0		

INVESTITIONSPRIORITÄT: 8VI – AKTIVES UND GESUNDES ALTERN

GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN (IP AKTIVES UND GESUNDES ALTERN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE ERGEBNISINDIKATOREN (IP AKTIVES UND GESUNDES ALTERN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
					I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
PRO2	Beratene Unternehmen, bei denen die Beratung mit einem akkordierten Maßnahmenkatalog/-plan abschließt	Stärker entwickelte Regionen			50			0			0			0		

GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN (IP AKTIVES UND GESUNDES ALTERN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtteilnehmerzahl	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN (IP AKTIVES UND GESUNDES ALTERN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
				I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
PO03C	Beschäftigte (45+)	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl Personen	2.600			0	0	0	0	0	0	0	0	0
PO03A	Beratene Unternehmen insgesamt	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl Unter- nehmen	3.900			0			0			0		
PO03B	Beratene KMU	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl KMU	3.250			0			0			0		

Prioritätsachse: 2 – Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung der Armut und jeglicher Diskriminierung

INVESTITIONSPRIORITÄT: 9I – AKTIVE INKLUSION, NICHT ZULETZT DURCH DIE FÖRDERUNG DER CHANCENGLEICHHEIT UND AKTIVER BETEILIGUNG, UND VERBESSERUNG DER BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT

GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN (IP AKTIVE INKLUSION)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE ERGEBNISINDIKATOREN (IP AKTIVE INKLUSION)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
					I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
PR04	Projekte, die den Entwicklungszyklus gänzlich durchlaufen haben	Stärker entwickelte Regionen			50			0			0			0		
PR03	Regulär beendete Teilnahmen von Nichterwerbstätigen, die keine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen			35			0	0	0	0	0	0	0	0	0

GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN (IP AKTIVE INKLUSION)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	12.000			0	0	0	0	0	0	0
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtteilnehmerzahl	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN (IP AKTIVE INKLUSION)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
				I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
PO04B	Erwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	Personen	7.200			0	0	0	0	0	0	0	0	0
PO04C	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren mit maximal ISCED 1-2	Stärker entwickelte Regionen	Personen	7.200			0	0	0	0	0	0	0	0	0
PO04A	Projekte	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl	30			0			0			0		

Prioritätsachse: 3 – Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen

INVESTITIONSPRIORITÄT: 10I – VERRINGERUNG UND VERHÜTUNG DES VORZEITIGEN SCHULABBRUCHS UND FÖRDERUNG DES GLEICHEN ZUGANGS ZU EINER HOCHWERTIGEN FRÜHERZIEHUNG UND EINER HOCHWERTIGEN GRUND- UND SEKUNDARBILDUNG, DARUNTER FORMALE, NICHT FORMALE UND INFORMALE BILDUNGSWEGE, MIT DENEN EINE RÜCKKEHR IN DIE ALLGEMEINE UND BERUFLICHE BILDUNG ERMÖGLICHT WIRD

GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN (IP VERRINGERUNG SCHULABBRUCH)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE ERGEBNISINDIKATOREN (IP VERRINGERUNG SCHULABBRUCH)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
					I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
PR05	Jugendliche, die an Maßnahmen zur Verhinderung des Schulabbruchs teilnehmen und sich unmittelbar nach Maßnahmenende in schulischer oder beruflicher Ausbildung befinden (BMBF)	Stärker entwickelte Regionen			50			0	0	0	0	0	0	0	0	0
PR06	Jugendliche, deren (Aus-)bildungsziel geklärt oder angehoben wird, die die (Aus-)bildungsreife erlangt oder eine Ausbildung absolviert haben und/oder die eine Nachbetreuung am Übergang in den Arbeitsmarkt erhalten (BMASK/IV)	Stärker entwickelte Regionen			70			0	0	0	0	0	0	0	0	0

GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN (IP VERRINGERUNG SCHULABBRUCH)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	1.300			0	0	0	0	0	0	0
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtteilnehmerzahl	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN (IP VERRINGERUNG SCHULABBRUCH)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
				I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
PO05	Jugendliche mit nicht-deutscher Erstsprache (BMASK)	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl Personen	24.000			0	0	0	0	0	0	0	0	0
PO05A	Unter 25-jährige, die an Maßnahmen des BMASK teilnehmen	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl Personen	80.000			0	0	0	0	0	0	0	0	0
PA05B	Unter 25-jährige, die an Maßnahmen des BMBF teilnehmen	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl Personen	5.000			0	0	0	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPRIORITÄT: 10III – FÖRDERUNG DES GLEICHEN ZUGANGS ZUM LEBENSLANGEN LERNEN FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN IM FORMALEN, NICHT-FORMALEN UND INFORMALEN RAHMEN, STEIGERUNG DES WISSENS SOWIE DER FÄHIGKEITEN UND KOMPETENZEN DER ARBEITSKRÄFTE SOWIE DIE FÖRDERUNG FLEXIBLER BILDUNGSWEGE UNTER ANDEREM DURCH BERUFSBERATUNG UND DIE BESTÄTIGUNG ERWORBENER KOMPETENZEN

GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN (IP LEBENSLANGES LERNEN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE ERGEBNISINDIKATOREN (IP LEBENSLANGES LERNEN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023			
					I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
PR07	Teilnahmen an Basisbildung, bei denen die Qualifizierung mit einem Zertifikat abgeschlossen wird	Stärker entwickelte Regionen			70	35	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN (IP LEBENSLANGES LERNEN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtteilnehmerzahl	Stärker entwickelte Regionen				0	0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN (IP LEBENSLANGES LERNEN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
				I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
PO06B	Teilnahmen an Basisbildung	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl Teil- nahmen	60.000	20.000	40.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PO06C	Teilnahmen an Basisbildung mit ISCED 1-2	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl Teil- nahmen	48.000	16.320	31.680	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PO06A	Projekte zur Weiterentwicklung der Basisbildungsangebote	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl Projekte	16			0			0			0		

Prioritätsachse: 4 – ESF-Förderung in der Übergangsregion Burgenland

INVESTITIONSPRIORITÄT: 8I – ZUGANG ZU BESCHÄFTIGUNG FÜR ARBEITSSUCHEnde UND NICHTERWERBSTÄTIGE, EINSCHLIEßLICH LANGZEITARBEITSLOSER UND ARBEITSMARKTFERNER MENSCHEN, AUCH DURCH LOKALE BESCHÄFTIGUNGSINITIATIVEN UND DIE FÖRDERUNG DER MOBILITÄT DER ARBEITSKRÄFTE

GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN (BURGENLAND - IP ZUGANG ZU BESCHÄFTIGUNG)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE ERGEBNISINDIKATOREN (BURGENLAND - IP ZUGANG ZU BESCHÄFTIGUNG)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
					I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
BPR08	TeilnehmerInnen, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs-region			60			0	0	0	0	0	0	0	0	0

GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN (BURGENLAND - IP ZUGANG ZU BESCHÄFTIGUNG)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangs- region	1.650			0	0	0	0	0	0	0
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangs- region	430			0	0	0	0	0	0	0
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO07	Über 54-Jährige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtteilnehmerzahl	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN (IP ZUGANG ZU BESCHÄFTIGUNG)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
				I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
BPO7A	Frauen	Übergangs- region	Anzahl Personen	1.040			0	0	0	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPRIORITÄT: 8IV – GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN AUF ALLEN GEBIETEN, EINSCHLIEßLICH DES ZUGANGS ZUR BESCHÄFTIGUNG UND DES BERUFLICHEN AUFSTIEGS, DER VEREINBARKEIT VON BERUFS- UND PRIVATLEBEN UND DER FÖRDERUNG DES GRUNDSATZES DES GLEICHEN ENTGELTS FÜR GLEICHE ARBEIT

GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN (BURGENLAND - IP GLEICHSTELLUNG)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE ERGEBNISINDIKATOREN (BURGENLAND - IP GLEICHSTELLUNG)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
					I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
BPR09	Unterstützte Frauen, deren berufliche Situation sich 6 Monate nach Maßnahmenende verbessert hat	Übergangs- region			35			0	0	0	0	0	0	0	0	0

GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN (BURGENLAND - IP GLEICHSTELLUNG)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO07	Über 54-Jährige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangs- region	8			0	0	0	0	0	0	0
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtteilnehmerzahl	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN (IP GLEICHSTELLUNG)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
				I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
BPO7B	Unterstützte Frauen	Übergangs- region	Anzahl Personen	160			0	0	0	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPRIORITÄT: 8V – ANPASSUNG DER ARBEITSKRÄFTE, UNTERNEHMEN UND UNTERNEHMER AN DEN WANDEL

GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN (BURGENLAND - IP ANPASSUNG AN DEN WANDEL)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangs- region	CO05 employed, including self- employed	R	90%			0	0	0	0	0	0
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0

GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN (BURGENLAND - IP ANPASSUNG AN DEN WANDEL)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangs- region	1.500			0	0	0	0	0	0	0
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO07	Über 54-Jährige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangs- region	600			0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtteilnehmerzahl	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPRIORITÄT: 8VI – AKTIVES UND GESUNDES ALTERN

GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN (BURGENLAND - IP AKTIVES UND GESUNDES ALTERN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE ERGEBNISINDIKATOREN (BURGENLAND - IP AKTIVES UND GESUNDES ALTERN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
					I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
BPR10	Unterstütze Kleinstunternehmen sowie KMU, die 12 Monate nach Beendigung der Maßnahme weiterführende Aktivitäten zum Active Ageing umsetzen	Übergangs- region			50			0			0			0		

GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN (BURGENLAND - IP AKTIVES UND GESUNDES ALTERN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO07	Über 54-Jährige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangs- region	140			0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtteilnehmerzahl	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN (IP AKTIVES UND GESUNDES ALTERN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
				I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
BP008	Projekte	Übergangs- region	Projekt	25			0			0			0		

INVESTITIONSPRIORITÄT: 9I –AKTIVE INKLUSION, NICHT ZULETZT DURCH DIE FÖRDERUNG DER CHANCENGLEICHHEIT UND AKTIVER BETEILIGUNG, UND VERBESSERUNG DER BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT

GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN (BURGENLAND - IP AKTIVE INKLUSION)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE ERGEBNISINDIKATOREN (BURGENLAND - IP AKTIVE INKLUSION)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
					I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
BPR11	Regulär beendete Teilnahmen von Nichterwerbstätigen, die keine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren	Übergangs- region			35		35	0	0	0	0	0	0	0	0	0

GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN (BURGENLAND - IP AKTIVE INKLUSION)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangs- region	50		30	0	0	0	0	0	0	0
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region	250	100	150	0	0	0	0	0	0	0
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangs- region	200		100	0	0	0	0	0	0	0
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO07	Über 54-Jährige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangs- region	20			0	0	0	0	0	0	0
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtteilnehmerzahl	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPRIORITÄT: 10I – VERRINGERUNG UND VERHÜTUNG DES VORZEITIGEN SCHULABBRUCHS UND FÖRDERUNG DES GLEICHEN ZUGANGS ZU EINER HOCHWERTIGEN FRÜHERZIEHUNG UND EINER HOCHWERTIGEN GRUND- UND SEKUNDARBILDUNG, DARUNTER FORMALE, NICHT FORMALE UND INFORMALE BILDUNGSWEGE, MIT DENEN EINE RÜCKKEHR IN DIE ALLGEMEINE UND BERUFLICHE BILDUNG ERMÖGLICHT WIRD

GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN (BURGENLAND - IP VERRINGERUNG SCHULABBRUCH)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE ERGEBNISINDIKATOREN (BURGENLAND - IP VERRINGERUNG SCHULABBRUCH)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
					I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
BPR12	Jugendliche, deren (Aus-)bildungsziel geklärt oder angehoben wird, die die (Aus-)bildungsreife erlangt oder eine Ausbildung absolviert haben und/oder die eine Nachbetreuung am Übergang in den Arbeitsmarkt erhalten	Übergangs- region			55			0	0	0	0	0	0	0	0	0

GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN (BURGENLAND - IP VERRINGERUNG SCHULABBRUCH)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangs- region	1.600			0	0	0	0	0	0	0
CO07	Über 54-Jährige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtteilnehmerzahl	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN (IP VERRINGERUNG SCHULABBRUCH)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
				I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
BPO09	Jugendliche mit nicht-deutscher Erstsprache	Übergangs- region	Anzahl Personen	240			0	0	0	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPRIORITÄT: 10III – FÖRDERUNG DES GLEICHEN ZUGANGS ZUM LEBENSLANGEN LERNEN FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN IM FORMALEN, NICHT-FORMALEN UND INFORMALEN RAHMEN, STEIGERUNG DES WISSENS SOWIE DER FÄHIGKEITEN UND KOMPETENZEN DER ARBEITSKRÄFTE SOWIE DIE FÖRDERUNG FLEXIBLER BILDUNGSWEGE UNTER ANDEREM DURCH BERUFSBERATUNG UND DIE BESTÄTIGUNG ERWORBENER KOMPETENZEN

GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN (BURGENLAND - IP LEBENSLANGES LERNEN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Gemein- samer Output- indikator als Grund- lage für die Fest- legung des Ziels	Einheit für die Messung von Basis und Zielwert	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014-2023	
					I	M	F	M	F	M	F	M	F
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangs- region						0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE ERGEBNISINDIKATOREN (BURGENLAND - IP LEBENSLANGES LERNEN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
					I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
BPR13	TeilnehmerInnen, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen bzw. erlangt haben	Übergangs- region			70			0	0	0	0	0	0	0	0	0

GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN (BURGENLAND - IP LEBENSLANGES LERNEN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region	700			0	0	0	0	0	0	0
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangs- region	200			0	0	0	0	0	0	0
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO07	Über 54-Jährige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangs- region	170			0	0	0	0	0	0	0
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtteilnehmerzahl	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN (IP LEBENSLANGES LERNEN)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
				I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
BPO10	Projekte	Übergangs- region	Projekt	8			0			0			0		
BPO11	ISCED 1 und 2	Übergangs- region	Anzahl Personen	700			0	0	0	0	0	0	0	0	0

Prioritätsachse: 5 – Technische Hilfe

GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN (TECHNISCHE HILFE)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO07	Über 54-Jährige	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Zielwert (2023)			2014		2015		Kumulierter Wert 2014- 2023		
			I	M	F	M	F	M	F	I	M	F
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtteilnehmerzahl	Übergangs- region				0	0	0	0	0	0	0

PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN (TECHNISCHE HILFE)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
				I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
TH01	ESF-Homepage		Anzahl	1			1			0			1		
TH02	ESF-Zeitungen		Anzahl Aus- gaben	12			0			0			0		
TH04	Veranstaltungen		Anzahl	7			1			1			2		
TH03	Evaluierungen/Studien		Anzahl	2			0			0			0		

PROGRAMMSPEZIFISCHE ERGEBNISINDIKATOREN (TECHNISCHE HILFE)

ID	Indikator	Regionen- kategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert 2014-2023		
					I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F
THR01	Diskussion der Evaluierungsstudien im Begleitausschuss				5			0			0			0		

3.3 IM LEISTUNGSRAHMEN FESTGELEGTE ETAPPENZIELE UND ZIELE

Gemäß Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) 1303/2013 beginnt die Berichtspflicht über die im Leistungsrahmen festgelegten Ziele beginnend mit dem im Jahr 2017 vorzulegenden Durchführungsbericht. Im gegenständlichen Bericht werden daher noch keine Daten zum Leistungsrahmen angeführt.

3.4 FINANZDATEN

Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachsen und des Programms

Prioritäts-achse	Fonds	Regionenkategorie	Be- rechnungs- grundlage	Finanzmittel insgesamt	Kofinan- zierungs- satz	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamt- zuweisung für die ausge- wählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben
1	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Öffentlich	104.000.000,00	50,00%	15.468.544,00	14,87%	15.468.544,00
2	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Öffentlich	270.000.000,00	50,00%	31.035.732,58	11,49%	31.035.732,58
3	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Öffentlich	410.000.000,00	50,00%	65.581.516,08	16,00%	65.581.516,08
4	ESF	Übergangsregionen	Öffentlich	39.646.437,00	60,00%	0,00	0,00%	0,00
5	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Öffentlich	49.562.238,00	50,00%	992.696,56	2,00%	992.696,56
5	ESF	Übergangsregionen	Öffentlich	2.530.620,00	60,00%	0,00	0,00%	0,00
Gesamt	ESF	Stärker entwickelte Regionen		833.562.238,00	50,00%	113.078.489,22	13,57%	113.078.489,22
Gesamt	ESF	Übergangsregionen		42.177.057,00	60,00%	0,00	0,00%	0,00
Gesamtbetrag				875.739.295,00	50,48%	113.078.489,22	12,91%	113.078.489,22

Prioritäts-achse	Fonds	Regionenkategorie	Be- rechnungs- grundlage	Finanzmittel insgesamt	Kofinan- zierungs- satz	Von den Begünstigten bei der Verwaltungs- behörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuwei- sung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähige n Ausgaben	Zahl der ausgewählten Vorhaben
1	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Öffentlich	104.000.000,00	50,00%	0,00	0,00%	2
2	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Öffentlich	270.000.000,00	50,00%	0,00	0,00%	34
3	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Öffentlich	410.000.000,00	50,00%	0,00	0,00%	131
4	ESF	Übergangsregionen	Öffentlich	39.646.437,00	60,00%	0,00	0,00%	0
5	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Öffentlich	49.562.238,00	50,00%	0,00	0,00%	11
5	ESF	Übergangsregionen	Öffentlich	2.530.620,00	60,00%	0,00	0,00%	0
Gesamt	ESF	Stärker entwickelte Regionen		833.562.238,00	50,00%	0,00	0,00%	178
Gesamt	ESF	Übergangsregionen		42.177.057,00	60,00%	0,00	0,00%	0
Gesamtbetrag				875.739.295,00	50,48%	0,00	0,00%	178

Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorien

Prioritätsachse	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Art des Gebiets	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Thematisches Ziel	Sekundäres ESF Thema	Wirtschaftstätigkeit	Standort	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	ESF	M	107	01	01	07	08	02	24	AT130	68.544,00	68.544,00	0,00	1
1	ESF	M	107	01	01	07	08	06	20	AT130	15.400.000,00	15.400.000,00	0,00	1
2	ESF	M	109	01	01	07	09	06	21	AT130	22.973.101,85	22.973.101,85	0,00	25
2	ESF	M	109	01	01	07	09	06	24	AT123	2.130.000,00	2.130.000,00	0,00	1
2	ESF	M	109	01	02	07	09	06	21	AT342	3.340.329,00	3.340.329,00	0,00	2
2	ESF	M	110	01	01	07	09	06	24	AT130	1.728.674,50	1.728.674,50	0,00	4
2	ESF	M	110	01	01	07	09	06	24	AT221	431.599,05	431.599,05	0,00	1
2	ESF	M	110	01	01	07	09	06	24	AT312	432.028,18	432.028,18	0,00	1
3	ESF	M	115	01	01	07	10	06	21	AT	633.039,00	633.039,00	0,00	1
3	ESF	M	117	01	01	07	10	06	19	AT123	2.443.652,00	2.443.652,00	0,00	4
3	ESF	M	117	01	01	07	10	06	19	AT130	32.876.218,14	32.876.218,14	0,00	37
3	ESF	M	117	01	01	07	10	06	19	AT211	2.187.267,40	2.187.267,40	0,00	5
3	ESF	M	117	01	01	07	10	06	19	AT221	6.243.002,63	6.243.002,63	0,00	26
3	ESF	M	117	01	01	07	10	06	19	AT312	6.792.665,92	6.792.665,92	0,00	19
3	ESF	M	117	01	01	07	10	06	19	AT332	3.286.264,33	3.286.264,33	0,00	8
3	ESF	M	117	01	01	07	10	06	19	AT323	4.069.982,51	4.069.982,51	0,00	14
3	ESF	M	117	01	02	07	10	06	19	AT342	1.553.230,65	1.553.230,65	0,00	4
3	ESF	M	117	01	02	07	10	06	19	AT213	18.580,00	18.580,00	0,00	1
3	ESF	M	117	01	02	07	10	06	19	AT314	697.414,92	697.414,92	0,00	2
3	ESF	M	117	01	02	07	10	06	19	AT121	442.288,00	442.288,00	0,00	2

3	ESF	M	117	01	02	07	10	06	19	AT225	67.890,25	67.890,25	0,00	1
3	ESF	M	117	01	02	07	10	06	19	AT322	19.000,00	19.000,00	0,00	1
3	ESF	M	117	01	02	07	10	06	19	AT126	2.541.881,27	2.541.881,27	0,00	1
3	ESF	M	117	01	02	07	10	06	19	AT122	960.960,00	960.960,00	0,00	1
3	ESF	M	117	01	02	07	10	06	19	AT127	252.180,00	252.180,00	0,00	1
3	ESF	M	117	01	02	07	10	06	19	AT315	152.059,15	152.059,15	0,00	1
3	ESF	M	117	01	03	07	10	06	19	AT313	343.939,91	343.939,91	0,00	2
5	ESF	M	121	01	01	07		08	24	AT130	707.622,56	707.622,56	0,00	1
5	ESF	M	121	01	01	07		08	24	AT332	113.710,00	113.710,00	0,00	1
5	ESF	M	122	01	01	07		08	18	AT123	36.000,00	36.000,00	0,00	1
5	ESF	M	123	01	01	07		08	24	AT130	135.364,00	135.364,00	0,00	8
Ges.											113.078.489,22	113.078.489,22	0,00	178

Nutzung von Überkreuzfinanzierungen

Nutzung von Überkreuzfinanzierung	Prioritätsachse	Höhe der Unionsunterstützung, die für eine Überkreuzfinanzierung genutzt werden soll, basierend auf ausgewählten Vorhaben	Anteil der Unionsmittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse (%)	Förderfähige Ausgaben, genutzt im Rahmen der Überkreuzfinanzierung, bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemacht	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse (%)
Überkreuzfinanzierung: Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	1	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %
Überkreuzfinanzierung: Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	2	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %
Überkreuzfinanzierung: Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	3	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %
Überkreuzfinanzierung: Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	4	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %
Überkreuzfinanzierung: Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	5	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %
Gesamt		0,00	0,00 %	0,00	0,00 %

Außerhalb der Union getätigte Ausgaben

Höhe der Ausgaben, die außerhalb der Union im Rahmen der thematischen Ziele 8 und 10 anfallen dürften, basierend auf ausgewählten Vorhaben	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%)	Förderfähige Ausgaben, angefallen außerhalb der Union, bei der Verwaltungsbehörde geltend gemacht durch den Begünstigten	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%)
0,00	0,00 %	0,00	0,00 %

4. Synthese der Bewertung

EX-ANTE-EVALUIERUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS BESCHÄFTIGUNG: ÖSTERREICH 2014-2020

- Der Aufbau und die Ausrichtung des Operationellen Programmes Beschäftigung Österreich 2014-2020 beziehen sich auf die Handlungserfordernisse laut Strategie Europa 2020 und die darauf beruhenden Empfehlungen des Rates sowie der Kommissionsdienststellen an Österreich. Von den Ratsempfehlungen und Empfehlungen der Europäischen Kommission betreffend der größten Herausforderungen Österreichs wurde jeder einzelne Punkt mit Ausnahme der Reduzierung der Abbruchquote in der universitären Ausbildung im Programm adressiert.
- Das Augenmerk des Operationellen Programms liegt einerseits auf ergänzenden innovativen Maßnahmen, andererseits auf der Nutzung der Chance auf Fördermittel des ESF für einen notwendigen Ausbau von Förderansätzen insbesondere im Bildungsbereich (Ausbildungsgarantie für Jugendliche und Basisbildungsangebote für bildungsbenachteiligte Personengruppen). Der Fokus ist im Vergleich zur Vergangenheit wesentlich stärker auf Ansätze zur sozialen Inklusion benachteiligter bzw. armutsgefährdeter Personengruppen sowie auf den Bereich Bildung / Lebenslanges Lernen ausgerichtet. Damit liegt er quantitativ weniger bei beschäftigungs- und arbeitsmarktpolitischen Ansätzen im engeren Sinn, deren zentrales Augenmerk im Programm Beschäftigung auf neue (innovative) Beratungs- und Unterstützungsansätze zur Förderung der Erwerbschancen von Frauen und von Älteren gerichtet ist, welche die sonstigen nationalen Maßnahmen ergänzen. Im Burgenland ist dagegen die Förderung von Beschäftigung zentral, weswegen weniger Budgetmittel für Inklusion und Bildung bereitstehen.
- Diese strategische Ausrichtung ist einerseits vor dem Hintergrund eines sinkenden ESF-Budgets für Österreich zu sehen, andererseits in Zusammenhang mit einem steigenden Problemdruck, was den sozialen Zusammenhalt in Zeiten mehrjähriger makroökonomischer Schwäche und einer zunehmenden Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft bei knappen Haushaltsmitteln der Öffentlichen Hand betrifft. Besonders in Zeiten mit angespannter Situation der öffentlichen Haushalte ist die Notwendigkeit groß, effizientere Wege der wirkungsvollen Intervention zugunsten einer umfassenden und nachhaltigen Inklusion der Bevölkerung zu finden.
- Eine Reihe von Aktivitäten in den verschiedensten Investitionsprioritäten zielt auf bessere und leichter zugängliche Angebote zur allgemeinen oder beruflichen Aus- und Weiterbildung von bildungsbenachteiligten und wenig qualifizierten Personengruppen. Zentrales Augenmerk wird der aktiven Inklusion von erwerbsfernen Personengruppen gewidmet – ein Bereich, der sich politisch weniger leicht verwerten lässt als etwa Strategien der unternehmensbezogenen

Förderung, wo mit unmittelbar ersichtlichen Arbeitsplatz- und Wohlfahrtseffekten argumentiert werden kann, der aber zur Sicherung des sozialen Zusammenhalts und Friedens umso wichtiger ist.

- Das Programm ist in sich konsistent aufgebaut, es zeigen sich unter den verschiedensten Blickwinkeln Komplementaritäten zwischen den einzelnen Förderansätzen und eindeutige Zuordnungen von Maßnahmen zu einzelnen zwischengeschalteten Stellen. Es ist eine deutliche Abgrenzung zwischen den einzelnen Handlungssträngen und Zielgruppen zu den verschiedenen zentralen sozialen Herausforderungen ersichtlich.
- Im Hinblick auf die externe Kohärenz sollen die Maßnahmen einen Beitrag zur Umsetzung der Ziele des Nationalen Reformprogramms und anderer nationaler Programme leisten. Dabei ergänzt der ESF entweder die Maßnahmen dieser Programme (z. B. NAP Gleichstellung), oder er wird explizit zu deren Unterstützung eingesetzt (z. B. Entwicklungsstrategie Burgenland 2020, LLL:2020).
- Es gibt einen trade-off zwischen Mittelkonzentration und Umsetzung der Maßnahmen zum Erreichen verschiedenster Zielsetzungen, die sehr grundlegende und quantitativ bedeutsame Problemlagen betreffen. Vor diesem Hintergrund werden zwar die meisten Bereiche im Programm angesprochen, für welche spezifischer Handlungsbedarf seitens der EU identifiziert wurde (Ausnahme Tertiärausbildung), allerdings werden innerhalb jedes Handlungsfeldes spezifische förderfähige Interventionsbereiche definiert. Die Mittel werden insbesondere konzentriert für Jugendliche bzw. spezifische Gruppen von Jugendlichen und für armutsgefährdete oder von Armut betroffene Personengruppen eingesetzt. Zur Verfolgung der verschiedensten Ziele sind zudem vermehrt innovative Maßnahmen sowie Pilotprojekte geplant, um notwendige Weiterentwicklungen zu unterstützen.
- Im Wesentlichen ist ein direkter kausaler Zusammenhang zwischen den verschiedenen Maßnahmen, dem geplanten Output bzw. den angestrebten Ergebnissen und den spezifischen Zielen – unter Berücksichtigung der eingesetzten Mittel – gegeben. Die spezifischen Ziele sind – entsprechend der Empfehlungen der Europäischen Kommission – nah an der Maßnahmenteilnahme angesetzt, um einen möglichst starken Zusammenhang zwischen Maßnahme, Output und Ergebnis zu gewährleisten.
- Es sind zur Verhinderung von Diskriminierung und zur Herstellung von Chancengleichheit klare Vorkehrungen im Operationellen Programm beschrieben. Diese betreffen zum Beispiel den Abbau von Zugangsbarrieren ebenso wie die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung bei den zuweisenden Stellen. Der Grundsatz der Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern ist im Programm durchgehend berücksichtigt beispielsweise durch Einbindung des Frauenministeriums oder von ausgewählten, mit arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für Frauen befassten NGOs in die Programmherstellung, wie auch durch deren Repräsentanz im Begleitausschuss und nicht zuletzt durch die quantitativen Vorgaben im Programm, laut dem in jeder IP mindestens 50% der Teilnehmenden Frauen sein müssen.

- Aus Sicht der Ex-ante-Evaluierung sind die mit Zielgrößen versehenen Indikatoren im Operationellen Programm insgesamt klar definiert; sie stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang zu den spezifischen Zielen und Ergebnissen, zu denen die jeweiligen Aktivitäten beitragen sollen und betonen die wesentlichsten Zielsetzungen bzw. die prospektiv quantitativ bedeutsamsten Interventionsansätze. Dies untermauert ihre Relevanz. Die Indikatoren im Leistungsrahmen und die formulierten Etappenziele erscheinen geeignet, um den Umsetzungsfortschritt im Überblick abzubilden. Gegeben die bisherigen Erfahrungen in Österreich mit der Implementierung und Umsetzung von Fördermaßnahmen, den entsprechenden Überprüfungen und Planungen der zwischengeschalteten Stellen sowie der administrativen Vorkehrungen für die Umsetzung des ESF ist davon auszugehen, dass die 30%-Etappenziele bis Ende 2018 realistisch umgesetzt werden können. Über die quantifizierten Indikatoren hinaus bedarf es aus Sicht der Ex-ante-Evaluierung allerdings einer Reihe weiterer Indikatoren, um die Umsetzung und die Ergebnisse des Programms tatsächlich einschätzen zu können.
- Alle umsetzenden Stellen sind erfahren in der Abwicklung des ESF. Es sind von der Verwaltungsbehörde bereits wesentliche Vorarbeiten für die neue Programmperiode geleistet worden. Diese betreffen nicht nur die Entwürfe zu erforderlichen Richtlinien, sondern beispielsweise auch Vorbereitungen für das Monitoring (Erfassung von Daten zu den gemeinsamen Indikatoren, Datenschutz, e-cohesion fähige Datenbank).
- Aus Sicht der Ex-ante-Evaluierung sollte sich ein primär innovativ ausgerichtetes mehrjähriges Programm durch Offenheit in den Umsetzungsmöglichkeiten auszeichnen. Dieser Offenheit muss jedoch ein gut entwickeltes Instrumentarium für die Steuerung, das Monitoring und die Evaluierung gegenüberstehen. Vor diesem Hintergrund erscheinen nach Beschluss des Programms weiterführende Vorkehrungen empfehlenswert und notwendig, um die erforderlichen Daten für qualitativ entsprechende Bewertungen zur Verfügung zu haben und ein strategisch orientiertes, wirksames und effizientes Gelingen der Programmumsetzung sicherzustellen.
- Das Operationelle Programm kann aufgrund seiner finanziellen Größenordnung und aufgrund seiner Orientierung an innovativen Ansätzen zwar kurzfristig nur einen geringen Beitrag zur Erreichung der quantitativen Ziele der Strategie Europa 2020 leisten. Am ehesten sind noch quantitativ bedeutsame Ergebnisse im Bereich Bildung zu erwarten. Allerdings kann durch die im Operationellen Programm geplanten Maßnahmen bis zum Ende der Programmlaufzeit der Boden für wesentliche strukturelle und institutionelle Weichenstellungen im Hinblick auf die Verwirklichung der Zielsetzungen der EU-2020-Strategie geebnet werden.

5. Informationen zur Durchführung der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen

Die YEI (Youth Employment Initiative = Beschäftigungsinitiative für junge Menschen) wird in Österreich nicht umgesetzt. Voraussetzung für den Erhalt von Mitteln aus dieser Initiative für eine NUTS 2 Region war eine Jugendarbeitslosigkeit im Jahr 2012 in Höhe von mehr als 25% bzw. ein Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit um mehr als 30% durch den im Jahr 2012 eine Jugendarbeitslosigkeit von über 20% erreicht wurde. Diese Werte wurden in Österreich bei weitem nicht erreicht, wodurch Österreich keine Mittel aus dieser Initiative zufließen.

Zielgruppe der Initiative sind junge arbeitslose oder nicht erwerbstätige Menschen unter 25 Jahren, die in den förderungsberechtigten Regionen wohnen und die keine Arbeit haben und keine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, unabhängig davon, ob sie arbeitslos gemeldet sind oder nicht. Auf freiwilliger Basis können Mitgliedstaaten beschließen Menschen unter 30 Jahren einzubeziehen.

6. Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen

PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MAßNAHMEN

Verfahren für die Benennung der Verwaltungs- und der Bescheinigungsbehörde gem. Art. 124 der VO (EG) 1303/2013

Das Verfahren zur Benennung der Behörden stellte Ende 2015 das größte Hindernis für die Umsetzung von Vorhaben dar. Hauptproblem ist der Umfang und der Zeitaufwand der mit diesem Verfahren verbunden ist und die Koppelung des Verfahrens an die Rückflüsse von ESF Mitteln für getätigte Ausgaben an Österreich. Da einige Umsetzer auf diese Mittelrückflüsse angewiesen sind und ohne die Aussicht auf baldige Refundierung den notwendigen Vorfinanzierungsaufwand nicht tragen möchten/können, stockte die Umsetzung in den ersten Jahren. Die Budgetabteilung der Sektion Arbeitsmarkt des BMASK konnte jedoch mit dem Bundesministerium für Finanzen eine Vereinbarung treffen wodurch das BMASK in beschränktem Ausmaß für Mittelrückflüsse aus dem ESF in Vorlage treten konnte. Dadurch konnte ein Teil der finanziellen Auswirkungen dieses Verfahrens abgedeckt werden. Nicht kompensiert werden kann jedoch die rechtliche Unsicherheit, ob das Umsetzungssystem in der vorliegenden Art akzeptiert wird solange das Verfahren nicht abgeschlossen wurde. Auf die Länge des Verfahrens kann von Seiten der Verwaltungsbehörde jedoch kein Einfluss genommen werden, da die Anforderungen, die es im Rahmen dieses Verfahrens zu erfüllen gilt nicht von Seiten der Verwaltungsbehörde beeinflusst werden können.

Verwaltungskontrollen der Verwaltungsbehörde und der zwischengeschalteten Stellen

Für die Meldung von Ausgaben an die Europäische Kommission ist eine verordnungskonforme Prüfung der von Seiten der Begünstigten getätigten Ausgaben erforderlich. Um die notwendigen Kapazitäten und Qualität für diese Prüfleistungen sicherzustellen, soll ein Großteil der notwendigen Prüfleistung zentral von Seiten der Verwaltungsbehörde zugekauft werden. Die erfolgreiche und zeitgerechte Ausschreibung dieser Unterstützungsleistung ist essentiell für die Meldung von Ausgaben an die Europäische Kommission und somit auch für die Umsetzung des Programms. Bis Ende des Jahres 2015 ist die Vergabe des Auftrages durch die Verwaltungsbehörde noch nicht erfolgt. Die Verwaltungsbehörde lässt sich allerdings bei der Vergabe von den Vergabespezialisten der Bundesbeschaffung GmbH unterstützen, um einen reibungslosen, korrekten und zeitgerechten Ablauf des Vergabeverfahrens sicherzustellen.

Elektronisches Datenaustauschsystem

Entsprechend Artikel 122 Abs. 3 der VO (EG) 1303/2013 ist von Seiten der Verwaltungsbehörde ein elektronische System für den Datenaustausch zwischen den Behörden und den Begünstigten einzurichten. Die Vorgabe aus der Verordnung, dass dieses spätestens am 31.12.2015 zu 100% einsatzfähig ist konnte nicht eingehalten werden, da sich die Anpassung der herangezogenen bereits bestehenden Datenbanksysteme, die teilweise auch im EFRE Verwendung finden, aufwändiger gestaltete als ursprünglich angenommen. Das Ziel der vollständigen Einsatzfähigkeit des Systems wird daher voraussichtlich erst im Jahr 2016 erreicht werden. Die Auswirkungen auf die Umsetzung sind allerdings absehbar, da jene Teile der Datenbank, die für die Abwicklung von Förderanträgen vorgesehen sind, bereits funktionsfähig sind und dem Beginn der Umsetzung von neuen Vorhaben nichts entgegensteht. Die Daten jener Vorhaben, mit denen vor Funktionsfähigkeit der Datenbank begonnen wurde, werden mit Unterstützung der Verwaltungsbehörde im Datenaustauschsystem nacherfasst.

BEWERTUNG, OB DIE FORTSCHRITTE GROSS GENUG SIND, UM DAS ERREICHEN DER ZIELE ZU GEWÄHRLEISTEN, GEGEBENENFALLS MIT ANGABE ETWAIGER ERGRIFFENER ODER GEPLANTER ABHILFEMAßNAHMEN

Die Fortschritte, welche die Umsetzung des Programms in den ersten Jahren gemacht hat, liegen im Rahmen der Erwartungen. Die Umsetzung von Maßnahmen startete auf Grund der administrativen Anforderungen verzögert im Jahr 2015. Das erste Ziel welches erreicht werden sollte, ist eine ausreichende Ausschöpfung der ESF-Mittel bis Ende des Jahres 2017 damit der insgesamt dem Programm zur Verfügung stehende Betrag nicht von Seiten der EK reduziert wird. Um dieses Ziel zu erreichen ist es erforderlich, dass Maßnahmen mit ausreichendem Finanzvolumen umgesetzt werden und diese im Anschluss geprüft und an die Europäische Kommission gemeldet werden. Von Seiten der Verwaltungsbehörde wird momentan davon ausgegangen, dass eine Ausschöpfung im Wege von Zwischenzahlungsanträgen in Höhe von rund € 65 Mio. (ESF + nat. Kofinanzierung) jedenfalls ausreicht, um dieses Ziel für das Jahr 2017 zu erreichen. In Anbetracht des bis Ende 2015 bestehenden Genehmigungsstandes in Höhe von rund € 113 Mio. und den aktuell bereits bekannten Calls und Vergaben, die bereits in den ersten Monaten des Jahres 2016 veröffentlicht wurden, scheint dieses Ziel auf Seiten der Umsetzung der Vorhaben realisierbar. Konkretes lässt sich allerdings erst feststellen, wenn die Verwaltungsprüfungen (FLC) angelaufen sind und erste Daten zu jenen Ausgaben vorliegen, die auch an die Europäische Kommission gemeldet werden können.

Zur Erreichung der Ziele in Bezug auf die Indikatoren und dem Leistungsrahmen lässt sich aktuell noch keine Aussage treffen, da für jene Vorhaben, die im Jahr 2015 begonnen (und bis Ende 2015

noch nicht abgeschlossen) wurden noch kein ausreichendes Datenmaterial vorliegt, welches eine Prognose ermöglicht. Eine erste Aussage hierzu kann daher erst in zukünftigen Durchführungsberichten getroffen werden.

7. Bürgerinfo

Welche Vorhaben hat der ESF in den Jahren 2014 und 2015 unterstützt?

Der ESF ist mit der Finanzierung neuer Maßnahmen in die neue Strukturfondsperiode 2014-2020 gestartet. Nach erfolgreicher Abstimmung des Förderprogramms mit der Europäischen Kommission begann die Umsetzung der rund € 876 Mio.

In den ersten Jahren wurden bereits Förderzusagen in Höhe von insgesamt € 113 Mio. getroffen. Wie im Programm vorgesehen, wurden dem Vorhaben „fit2work“ Finanzmittel zur Verfügung gestellt, welches zu einer Erhöhung der Beschäftigungsquote älterer Personen führen soll. Erreicht werden soll dieses Ziel über ein Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Arbeit und Gesundheit. Ergänzend zu dieser Maßnahme wurde auf Seiten der Verwaltungsbehörde begonnen ein technisches, administratives und inhaltliches Förderkonzept zu entwickeln, das ergänzend zu bestehenden Förderangeboten als Grundlage für die Durchführung von Maßnahmen im Bereich „Förderung eines alter(n)sgerechten und gesundheitsförderlichen Arbeitsumfeldes“ dienen soll.

Ein Teil der Maßnahmen wird durch die Bundesländer umgesetzt. Drei Bundesländer haben im Berichtszeitraum bereits mit der Umsetzung von Vorhaben begonnen, wobei hier die größte Initiative vom WAFF (Wien) ausgegangen ist, welcher bis Ende des Jahres 2015 bereits mit der Umsetzung von 25 (genehmigten) Vorhaben begonnen hat. Besondere Schwerpunkte wurden hier bei der Vergabe von Sprachkursen (Deutsch), der Initiative „Step2Job“ und der Unterstützung von Jugendlichen im Rahmen von Beratungs- und Betreuungsangeboten gesetzt.

In Vorarlberg wurde mit der Umsetzung der Maßnahme „start2work“ begonnen, welche Flüchtlingen eine Unterstützung beim Einstieg in eine weiterführende berufliche Qualifizierung bietet. Ebenso wurde das Projekt „Neuland“ initiiert, welches BMS-BezieherInnen bei der Heranführung und Integration in den Arbeitsmarkt, der Verbesserung der Lebensqualität, der Sicherung der Kinderbetreuung, der Orientierung, der Aus- und Weiterbildung und der aktiven Arbeitssuche unterstützen soll.

Niederösterreich begann im Jahr 2015 mit der Finanzierung des „NÖ Weiterbildungsschecks“. Unterstützt werden hier bei anerkannten Bildungsträgern absolvierte Bildungsmaßnahmen für ArbeitnehmerInnen, die der berufsbezogenen Aus- oder Weiterbildung dienen.

Im Jahr 2015 erfolgte durch das BMASK ein erster Aufruf zur Einreichung von Projekten unter dem Titel „Roma-Empowerment für den Arbeitsmarkt“. Ziel der Vorhaben ist die Aktivierung und Stabilisierung der Zielgruppe durch Beratung, Ausbildung, Training und Antidiskriminierungsmaßnahmen bzw. Disseminationsaktivitäten.

Das BMBF lancierte im Jahr 2015 einen Call zur Schulsozialarbeit. Ausgewählt wurden 6 unterschiedliche Partner in 6 Bundesländern in welchen das Vorhaben durchgeführt wird. Die Schulsozialarbeit startete an 15 ausgewählten Pilotschulen (9 Allgemeinbildende Pflichtschulen, 6 Handelsschulen) mit hohem Anteil an sozial benachteiligten SchülerInnen.

Im Bereich Erwachsenenbildung des BMBF wurden drei Maßnahmen umgesetzt:

- Zielgruppenorientierte Weiterentwicklung der anbieterneutralen Bildungsberatungsangebote: Die regionalen Aktivitäten umfassten Bildungsinformation und Bildungsberatung. Weiterbildung für BildungsberaterInnen wurde regional und österreichweit angeboten.
- Weiterentwicklung und Ausbau der Bildungsangebote im Bereich Basisbildung: Zu den maßgeblichen Elementen der Bildungsangebote zählten die Erstellung eines individuellen Lernplans, eine hohe Individualisierung des Bildungsangebotes sowie eine begleitende Lernberatung und Übergangsbetreuung.
- Professionalisierung: Hierzu zählen Lehrgänge zur fachspezifischen Ausbildung von BasisbildnerInnen, Module zur Weiterbildung von BasisbildnerInnen sowie die (Weiter-)Entwicklung innovativer Bildungsmodelle für BasisbildnerInnen.
- Zu den gestarteten Maßnahmen gehört die Weiterentwicklung des Anerkennungs- und Zertifizierungssystems der Weiterbildungsakademie ebenso wie ein Entwicklungsprojekt zur Unterstützung der Umsetzung des neuen Modells des Pflichtschulabschlusses.

Wo findet man detaillierte Informationen zur ESF-Umsetzung der Jahre 2014 und 2015?

Gem. Artikel 50 der VO (EG) 1303/2013 übermittelt die ESF Verwaltungsbehörde ab dem Jahr 2016 jährlich einen detaillierten Bericht über die Umsetzung der durch den ESF finanzierten Maßnahmen. Dieser wird auf der Internetseite www.esf.at zum Download angeboten.

Wo findet man grundsätzliche Informationen zum ESF in Österreich?

Die ESF Verwaltungsbehörde stellt grundsätzliche und auch weiterführende Informationen zum Europäischen Sozialfonds auf der Internetseite www.esf.at bereit. Hier finden sich auch Informationen zu den durch den ESF unterstützten Investitionsprioritäten (unter Menüpunkt „Förderungen“ → „Investitionsprioritäten“) als auch Kontaktdaten zu allen Förderstellen (unter Menüpunkt „Kontakt“ → „Förderstellen“) und den von diesen Stellen unterstützten Maßnahmen.

8. Bericht über den Einsatz der Finanzinstrumente

Im Rahmen des operationellen Programms „Beschäftigung Österreich 2014-2020“ kommen keine Finanzinstrumente zum Einsatz.

9. Zur Erfüllung der Ex-ante-Konditionalitäten ergriffene Maßnahmen

Die für die Umsetzung des operationellen Programms „Beschäftigung Österreich 2014-2020“ vorgesehenen Ex-ante-Konditionalitäten waren bereits bei der Genehmigung des Programms durch die Europäische Kommission erfüllt.

10. Fortschritte bei der Vorbereitung und Durchführung von Großprojekten und gemeinsamen Aktionsplänen

Im Rahmen des operationellen Programms „Beschäftigung Österreich 2014-2020“ werden weder Großprojekte noch gemeinsame Aktionspläne umgesetzt.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Stubenring 1, A-1010 Wien ▪ **Verlags- und Herstellungsort:** Wien ▪ **Layout:** Sozialministerium ▪ **Druck:** Sozialministerium ▪ **Stand:** Mai 2016

Alle Rechte vorbehalten: Jede Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für jede Art der Vervielfältigung, der Übersetzung, der Mikroverfilmung, der Wiedergabe in Fernsehen und Hörfunk, sowie der Verarbeitung und Einspeicherung in elektronische Medien, wie z. B. Internet oder CD-Rom.